

F e b r u a r .

Auch dieser Monat hat, wie der erste und wie alle folgende, seinen Namen aus dem Lateinischen, und zwar von dem Worte Februa, womit die Todten- oder Reinigungsoffer bezeichnet wurden, welche die Römer in diesem Monate den Göttern, zwölf Tage lang, darbrachten. Karl der Große nannte ihn Hornung oder Rothmonat, von dem altdeutschen Worte Hor, welches Roth bedeutet.

Noch liegt die Erde weit und breit mit Schnee bedeckt; aber die Tage fangen bereits an, merklich länger zu werden, und die Sonne scheint Mittags, wenn es windstill ist, schon recht mild hernieder, so daß der Schnee auf den Dächern ihr keinen Widerstand zu leisten vermag und in tausend Tropfen herabfließt. Das giebt dann Nachts köstliche Eiszapfen, die im Morgensonnenlicht, wie Kristallsäulen, prächtig flimmern und gar nett zu schauen sind. Morgens und Abends sagt ein Kind erfreut zum andern: man spürt es doch schon recht sehr, wie die Tage zunehmen! Das giebt frischen Muth, neue Hoffnung